

Personalien

Bildung

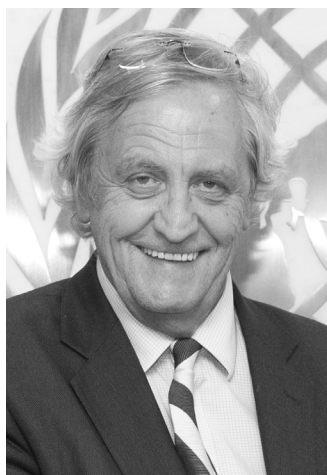
Angela Kane hat am 3. Mai 2016 ihr Amt im Verwaltungsrat der Universität der Vereinten Nationen (UNU) angetreten. Die zwölf Mitglieder des Rates wurden Ende April 2016 von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon und Irina Bokova, Generaldirektorin der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO), für drei beziehungsweise sechs Jahre ernannt. Der Rat hat die Aufgabe, Budget und Arbeitsprogramm der UNU abzustimmen und festzulegen. Von März 2012 bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 2015 war Kane Hohe Beauftragte für Abrüstungsfragen der Vereinten Nationen (vgl. Personalien, VN, 2/2015, S. 92). Zuvor war die im Jahr 1948 geborene Deutsche unter anderem Untergeneralsekretärin für Management und Beigeordnete Generalsekretärin für politische Angelegenheiten sowie für die Generalversammlung und das Konferenzmanagement.

Entwicklung

Jorge Chediek wurde im März 2016 zum Sondergesandten für die Süd-Süd-Zusammenarbeit ernannt. Seit Oktober 2015 hatte der 56-jährige argentinische Politiker als Direktor die Leitung des Büros der Vereinten Nationen für die Süd-Süd-Zusammenarbeit inne. Von 2010 bis 2015 war Chediek als Residierender Koordinator des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP) in Brasilien stationiert. Gleichzeitig war er Direktor des International Policy Centre for Inclusive Growth, einem

weltweitem Forum für Politikdialog und innovative soziale Entwicklung, das auf einem Partnerschaftsvertrag zwischen UNDP und der brasilianischen Regierung beruht. In der Zeit von 1996 bis 2005 war Chediek Residierender Koordinator beziehungsweise Stellvertretender Residierender Koordinator des UNDP in Peru, Nicaragua, Kuba und Uruguay.

Der Südafrikaner **Nicholas Haysom** nahm im Juni 2016 sein neues Amt als Sondergesandter des UN-Generalsekretärs für Sudan und Südsudan auf. Er folgt seinem Landsmann Haile Menkerios, der den Posten seit dem Jahr 2011 bekleidete und weiterhin das Büro der Vereinten Nationen bei der Afrikanischen Union (UNOAU) leitet. Der im Jahr 1952 geborene Rechtsanwalt Haysom hat sich auf demokratische Staatsführung, Verfassungs- und Wahlreformen sowie Friedens- und Aussöhnungsprozesse spezialisiert. Von 2012 bis 2014 war er zunächst Stellvertretender Sonderbeauftragter und schließ-



Nicholas Haysom

UN-Foto: Eskinder Debebe

lich bis vor Antritt seines neuen Postens Sonderbeauftragter für die Hilfsmission der Vereinten Nationen in Afghanistan (UNAMA). Von 2007 bis 2012 leitete er die Abteilung für politische Angelegenheiten, Friedenssicherung und humanitäre Hilfe im Exekutivbüro des Generalsekretärs. Von 2005 bis 2007 war Haysom Leiter des Büros für Verfassungsberatung der Hilfsmission der Vereinten Nationen für Irak (UNAMI).

Als Sonderbeauftragter für die UNAMA abgelöst wurde Nicholas Haysom von dem Japaner **Tadamichi Yamamoto**. Dieser war bereits seit dem Jahr 2014 Haysoms Stellvertreter und leitete mit ihm gemeinsam die Mission. Der 66-jährige Diplomat kann auf über 40 Jahre internationale Erfahrung in den Bereichen Politik, Zusammenarbeit und Entwicklung zurückgreifen. Yamamoto hatte verschiedene Ämter innerhalb des japanischen Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten inne: unter anderem war er Botschafter in Ungarn, Sonderbeauftragter für Afghanistan und Pakistan und Botschafter für internationale Terrorismusbekämpfung und den Wiederaufbau in Irak. Darüber hinaus war er Ständiger Delegierter Japans bei der UNESCO.

Friedenssicherung

UN-Generalsekretär Ban Ki-moon hatte **Modibo Touré** aus Mali am 5. Mai 2016 zum Sonderbeauftragten und Leiter des Integrierten Büros der Vereinten Nationen für die Friedenskonsolidierung in Guinea-Bissau (UNIOGBIS) ernannt.



Lisa Marian Buttenheim

UN-Foto: Mark Garten

Er folgt auf Miguel Trovoada aus São Tomé und Príncipe. Der im Jahr 1959 geborene Touré unterstützte von 2013 bis 2015 als Sonderberater die Sondergesandte des Generalsekretärs für die Region der Großen Seen Mary Robinson (vgl. Personalien, VN, 4/2013, S. 183). Touré kann auf über 20 Jahre Erfahrung im Bereich wirtschaftliche Entwicklung zurückgreifen, die er in verschiedenen Ländern Afrikas gesammelt hat. Im Jahr 2013 übernahm er kommissarisch das Amt des Residierenden Koordinators des UN-Entwicklungsprogramms in Kenia.

Als Beigeordnete Generalsekretärin in der Hauptabteilung Unterstützung der Feld Einsätze (DFS) nahm **Lisa Marian Buttenheim** im Juni 2016 ihr neues Amt auf. Die 62-jährige Amerikanerin arbeitet somit eng mit dem Untergeneralsekretär und Leiter des DFS Atul Khare zusammen. Zuvor war Buttenheim seit dem Jahr 2010 Sonderbeauftragte des Generalsekretärs und Leiterin der Friedenstruppe der Vereinten Nationen in Zypern (UNFICYP) (vgl.

Personalien, VN, 4/2010, S. 185). Ihre Karriere bei den Vereinten Nationen begann sie im Jahr 1983 und sammelte Erfahrungen in den Bereichen politische Angelegenheiten und Friedenssicherung unter anderem in der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten (DPA) sowie in der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze (DPKO).

Elizabeth Spehar aus Kanada übernahm im Juni 2016 Buttenheims Posten als Sonderbeauftragte und Leiterin der UNFICYP. Spehar hatte seit dem Jahr 2007 verschiedene hochrangige Posten in der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten (DPA) inne, zuletzt als Leiterin der Abteilung Politikfragen und Vermittlung. Zuvor war sie Direktorin der Abteilung Nord- und Südamerika und Europa. Im Jahr 2008 leitete sie kommissarisch als Sonderbeauftragte die UNFICYP. Vor ihrer Tätigkeit bei den UN war Spehar mehr als zwölf Jahre bei der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) im Bereich Demokratieförderung und der Entwicklung von Maßnahmen für Dialog und Konfliktlösung tätig.

Umwelt

Für **Mary Robinson** stehen die Themen Klimawandel, Menschenrechte, Entwicklung und Gleichberechtigung der Geschlechter in engem Zusammenhang. Ban Ki-moon ernannte die 72-jährige Irin nun im Mai 2016 gemeinsam mit **Macharia Kamau** zur Sondergesandten für El Niño und Klima. Die ehemalige Präsidentin Irlands und Hohe Kommissarin der Vereinten Nationen für Menschenrechte (1997 bis 2002), die seit dem Jahr 2010 ihre eigene Stiftung für Klimagerechtigkeit leitet, war



Patricia Espinosa
UN-Foto: Eskinder Debebe

zuvor von Ban beauftragt, als Sondergesandte für Klimawandel die Vorbereitungen für eine erfolgreiche Umsetzung der Klimakonferenz in Paris im Jahr 2015 mitzubestimmen. Von 2013 bis 2014 war Robinson Sondergesandte für die Region der Großen Seen (vgl. Personalien, VN, 2/2013, S. 83). Der 58-jährige kenianische Diplomat Kamau war seit dem Jahr 2009 ständiger Vertreter Kenias bei den Vereinten Nationen und hatte zuletzt maßgeblich an der Erarbeitung der Ziele für nachhaltige Entwicklung mitgewirkt. Seit über 25 Jahren ist Kamau insbesondere im Managementbereich für verschiedene UN-Organisationen wie UNDP, UNAIDS oder UNICEF in afrikanischen Staaten im Einsatz.

Am 18. Juli 2016 übernahm **Patricia Espinosa** ihr neues Amt als Generalsekretärin des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) in Bonn. Ihre Aufgabe wird es sein, die Staaten im Jahr 2016 zur Umsetzung der Beschlüsse der Pariser Klimakonferenz zu bringen. Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung in den Bereichen Internationale Beziehungen, Klimawandel, nachhal-

tige Entwicklung und Menschenrechtsschutz übernahm die 57-jährige Mexikanerin die Leitung des Amtes von Christiana Figueres aus Costa Rica (vgl. Personalien, VN, 4/2010, S. 186). Von 2012 bis zu ihrem Amtsantritt in Bonn war Espinosa Botschafterin Mexikos in Deutschland. Im Jahr 2010 leitete die damalige Außenministerin (von 2006 bis 2012) die Verhandlungen der UN-Klimakonferenz im mexikanischen Cancún und hatte diese vor dem Scheitern bewahrt.

Der Norweger **Erik Solheim** hat seit 27. Juni 2016 als neuer Exekutivdirektor die Leitung des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) inne. Er löste den Deutschen Achim Steiner ab, dessen zehnjährige Amtszeit große Fortschritte für die Entwicklung des UNEP mit sich brachte. Zuvor war der 61-jährige Solheim seit dem Jahr 2013 Vorsitzender des Ausschusses für Entwicklungshilfe der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). In dieser Zeit war er zudem als Sonderbotschafter des UNEP für Umwelt, Konflikte und Katastrophen im Einsatz. Von 2007 bis 2012 bekleidete Solheim das Amt des norwegischen Um-

welt- und Entwicklungsministers und setzte mehrfach Akzente in der nationalen und internationalen Umwelt- und Entwicklungspolitik. So war er maßgeblich am Entstehungsprozess des UN-Waldschutzprogramms (REDD) beteiligt.

Ban Ki-moon und der Präsident der Weltbankgruppe Jim Yong Kim haben am 21. April 2016 zehn Staats- und Regierungschefs sowie zwei Sonderberater in die **Hochrangige Gruppe für Wasser** berufen. Diese wurde im Januar 2016 beim Weltwirtschaftsforum in Davos ins Leben gerufen und hat die Aufgabe, wirksame Maßnahmen für die Umsetzung des sechsten Zieles für nachhaltige Entwicklung (Sauberes Wasser und Sanitäre Einrichtungen) zu erarbeiten. Ameenah Gurib, Präsidentin von Mauritius, und der mexikanische Präsident Enrique Peña Nieto sitzen der Gruppe vor. Die beiden Sonderberater sind der ehemalige südkoreanische Premierminister Han Seung-soo (vgl. Personalien, VN, 1/2002, S. 20) und der ehemalige peruanische Staatsminister Manuel Pulgar-Vidal.

Zusammengestellt von Monique Lehmann, Sylvia Schwab und Tobias Stelzer.



Mary Robinson und Macharia Kamau

UN-Foto: Eskinder Debebe